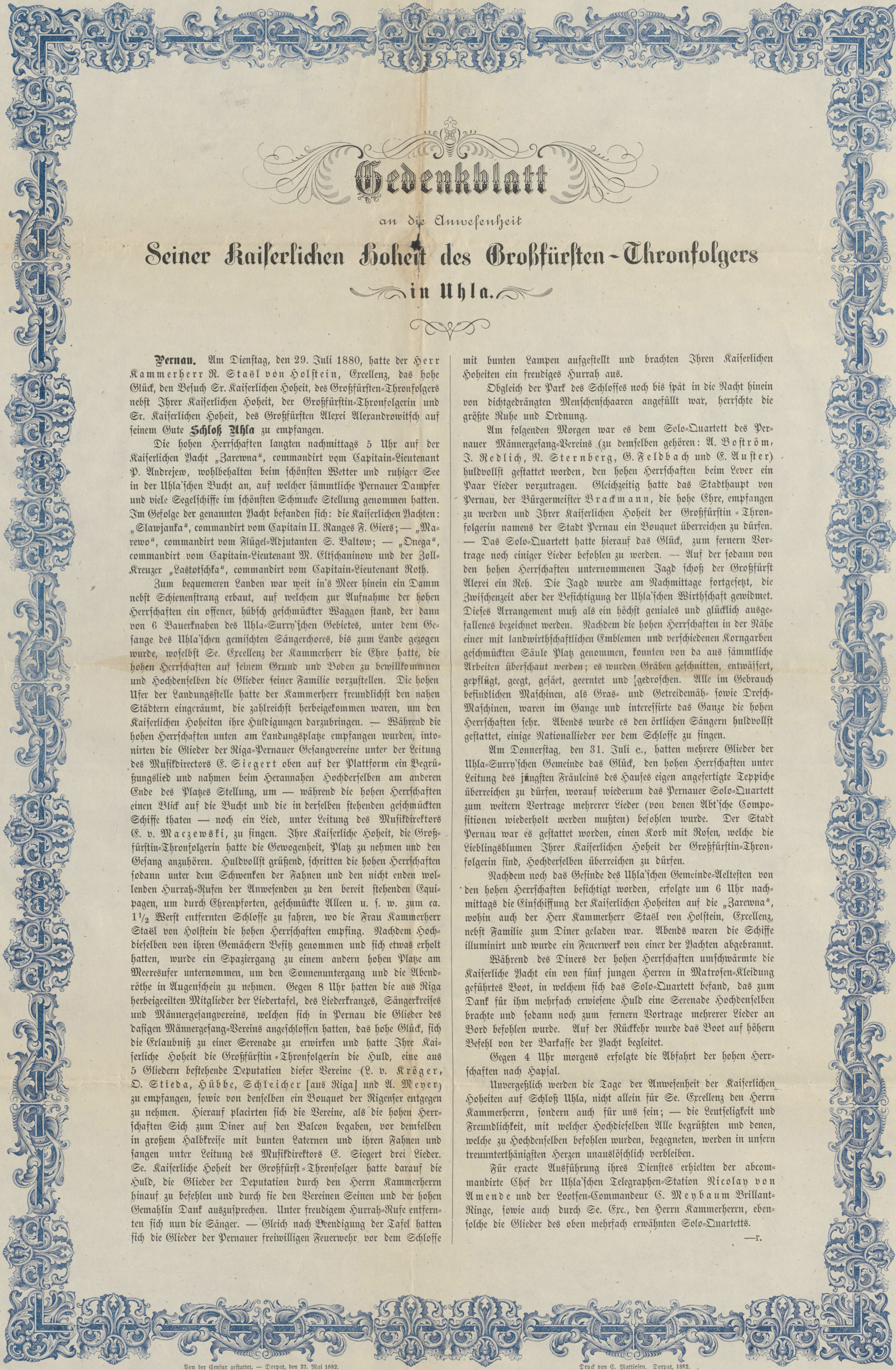


Cens. 9695.

ARH PT-4253



Gedenkblatt

an die Anwesenheit

Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten-Thronfolgers in Uhla.

Vernau. Am Dienstag, den 29. Juli 1880, hatte der Herr Kammerherr N. Stahl von Holstein, Excellenz, das hohe Glück, den Besuch Sr. Kaiserlichen Hoheit, des Großfürsten-Thronfolgers nebst Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin-Thronfolgerin und Sr. Kaiserlichen Hoheit, des Großfürsten Alexei Alexandrowitsch auf seinem Gute **Schloß Uhla** zu empfangen.

Die hohen Herrschaften langten nachmittags 5 Uhr auf der Kaiserlichen Yacht „Zarewna“, commandirt vom Capitain-Lieutenant V. Andrejew, wohlbehalten beim schönsten Wetter und ruhiger See in der Uhla'schen Bucht an, auf welcher sämmtliche Vernauer Dampfer und viele Segelschiffe im schönsten Schmucke Stellung genommen hatten. Im Gefolge der genannten Yacht befanden sich: die Kaiserlichen Yachten: „Slawjanka“, commandirt vom Capitain II. Ranges S. Giers; — „Marrewo“, commandirt vom Flügel-Adjutanten S. Baltow; — „Dnega“, commandirt vom Capitain-Lieutenant M. Eltschanirow und der Zoll-Kreuzer „Kastotschka“, commandirt vom Capitain-Lieutenant Roth.

Zum bequemeren Landen war weit in's Meer hinein ein Damm nebst Schienenstrang erbaut, auf welchem zur Aufnahme der hohen Herrschaften ein offener, hübsch geschmückter Waggon stand, der dann von 6 Bauerknaben des Uhla-Surry'schen Gebietes, unter dem Gesange des Uhla'schen gemischten Sängerkhores, bis zum Lande gezogen wurde, woselbst Se. Excellenz der Kammerherr die Ehre hatte, die hohen Herrschaften auf seinem Grund und Boden zu bewillkommen und Hochdenselben die Glieder seiner Familie vorzustellen. Die hohen Ufer der Landungsstelle hatte der Kammerherr freundlichst den nahen Städten eingeräumt, die zahlreichst herbeigekommen waren, um den Kaiserlichen Hoheiten ihre Huldigungen darzubringen. — Während die hohen Herrschaften unten am Landungsplatze empfangen wurden, intonirten die Glieder der Riga-Vernauer Gesangsvereine unter der Leitung des Musikdirectors C. Siegert oben auf der Plattform ein Begrüßungslied und nahmen beim Herannahen Hochderselben am anderen Ende des Platzes Stellung, um — während die hohen Herrschaften einen Blick auf die Bucht und die in derselben stehenden geschmückten Schiffe thaten — noch ein Lied, unter Leitung des Musikdirectors C. v. Maczewski, zu singen. Ihre Kaiserliche Hoheit, die Großfürstin-Thronfolgerin hatte die Gewogenheit, Platz zu nehmen und den Gesang anzuhören. Huldvollst grüßend, schritten die hohen Herrschaften sodann unter dem Schwenken der Fahnen und den nicht enden wollenden Hurrah-Rufen der Anwesenden zu den bereit stehenden Equipagen, um durch Ehrenportien, geschmückte Alleen u. s. w. zum ca. 1 1/2 Werst entfernten Schlosse zu fahren, wo die Frau Kammerherrin Stahl von Holstein die hohen Herrschaften empfing. Nachdem Hochdieselben von ihren Gemächern Besitz genommen und sich etwas erholt hatten, wurde ein Spaziergang zu einem andern hohen Platze am Meeresufer unternommen, um den Sonnenuntergang und die Abendröthe in Augenschein zu nehmen. Gegen 8 Uhr hatten die aus Riga herbeigekommenen Mitglieder der Liedertafel, des Viederkranzes, Sängerkreises und Männergesangsvereins, welchen sich in Vernau die Glieder des dasigen Männergesangsvereins angeschlossen hatten, das hohe Glück, sich die Erlaubniß zu einer Serenade zu erwirken und hatte Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin-Thronfolgerin die Huld, eine aus 5 Gliedern bestehende Deputation dieser Vereine (C. v. Kröger, D. Stieda, Hübbe, Schleicher [aus Riga] und A. Meyer) zu empfangen, sowie von denselben ein Bouquet der Rigerser entgegen zu nehmen. Hierauf placirten sich die Vereine, als die hohen Herrschaften sich zum Diner auf den Balcon begaben, vor denselben in großem Halbkreise mit bunten Laternen und ihren Fahnen und sangen unter Leitung des Musikdirectors C. Siegert drei Lieder. Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst-Thronfolger hatte darauf die Huld, die Glieder der Deputation durch den Herrn Kammerherrn hinauf zu befehlen und durch sie den Vereinen Seinen und der hohen Gemahlin Dank auszusprechen. Unter freudigem Hurrah-Rufe entfernten sich nun die Sänger. — Gleich nach Beendigung der Tafel hatten sich die Glieder der Vernauer freiwilligen Feuerwehr vor dem Schlosse

mit bunten Lampen aufgestellt und brachten Ihren Kaiserlichen Hoheiten ein freudiges Hurrah aus.

Obgleich der Park des Schlosses noch bis spät in die Nacht hinein von dichtgebrängten Menschenmassen angefüllt war, herrschte die größte Ruhe und Ordnung.

Am folgenden Morgen war es dem Solo-Quartett des Vernauer Männergesangsvereins (zu demselben gehören: A. Vostrom, J. Redlich, N. Sternberg, G. Feldbach und C. Auster) huldvollst gestattet worden, den hohen Herrschaften beim Lever ein Paar Lieder vorzutragen. Gleichzeitig hatte das Stadthaupt von Vernau, der Bürgermeister Brackmann, die hohe Ehre, empfangen zu werden und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin-Thronfolgerin namens der Stadt Vernau ein Bouquet überreichen zu dürfen. — Das Solo-Quartett hatte hierauf das Glück, zum fernern Vortrage noch einiger Lieder befohlen zu werden. — Auf der sodann von den hohen Herrschaften unternommenen Jagd schloß der Großfürst Alexei ein Reh. Die Jagd wurde am Nachmittage fortgesetzt, die Zwischenzeit aber der Beschäftigung der Uhla'schen Wirtschaft gewidmet. Dieses Arrangement muß als ein höchst geniales und glücklich ausgefallenes bezeichnet werden. Nachdem die hohen Herrschaften in der Nähe einer mit landwirtschaftlichen Emblemen und verschiedenen Königswarben geschmückten Säule Platz genommen, konnten von da aus sämmtliche Arbeiten übersehen werden; es wurden Gräben geschnitten, entwässert, gepflügt, geegelt, geerntet und fgedroschen. Alle im Gebrauch befindlichen Maschinen, als Gras- und Getreidemäh- sowie Drechsel-Maschinen, waren im Gange und interessirte das Ganze die hohen Herrschaften sehr. Abends wurde es den örtlichen Sängern huldvollst gestattet, einige Nationallieder vor dem Schlosse zu singen.

Am Donnerstag, den 31. Juli c., hatten mehrere Glieder der Uhla-Surry'schen Gemeinde das Glück, den hohen Herrschaften unter Leitung des jüngsten Bräuleins des Hauses eigen angefertigte Teppiche überreichen zu dürfen, worauf wiederum das Vernauer Solo-Quartett zum weitem Vortrage mehrerer Lieder (von denen Abt'sche Compositionen wiederholt werden mußten) befohlen wurde. Der Stadt Vernau war es gestattet worden, einen Korb mit Rosen, welche die Lieblingsblumen Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin-Thronfolgerin sind, Hochderselben überreichen zu dürfen.

Nachdem noch das Gefinde des Uhla'schen Gemeinde-Aeltesten von den hohen Herrschaften besichtigt worden, erfolgte um 6 Uhr nachmittags die Einschiffung der Kaiserlichen Hoheiten auf die „Zarewna“, wohin auch der Herr Kammerherr Stahl von Holstein, Excellenz, nebst Familie zum Diner geladen war. Abends waren die Schiffe illuminirt und wurde ein Feuerwerk von einer der Yachten abgebrannt.

Während des Diners der hohen Herrschaften umschwärmte die Kaiserliche Yacht ein von fünf jungen Herren in Matrosen-Kleidung geführtes Boot, in welchem sich das Solo-Quartett befand, das zum Dank für ihm mehrfach erwiesene Huld eine Serenade Hochdenselben brachte und sodann noch zum fernern Vortrage mehrerer Lieder an Bord befohlen wurde. Auf der Rückkehr wurde das Boot auf höhern Befehl von der Barkasse der Yacht begleitet.

Gegen 4 Uhr morgens erfolgte die Abfahrt der hohen Herrschaften nach Hapsal.

Unvergesslich werden die Tage der Anwesenheit der Kaiserlichen Hoheiten auf Schloß Uhla, nicht allein für Se. Excellenz den Herrn Kammerherrn, sondern auch für uns sein; — die Leutseligkeit und Freundlichkeit, mit welcher Hochdieselben Alle begrüßten und denen, welche zu Hochdenselben befohlen wurden, begegneten, werden in unsern treuunterthänigsten Herzen unauslöschlich verbleiben.

Für exacte Ausführung ihres Dienstes erhielten der abcomandirte Chef der Uhla'schen Telegraphen-Station Nicolay von Amende und der Bootsen-Commandeur C. Meybaum Brillant-Ringe, sowie auch durch Se. Exc., den Herrn Kammerherrn, ebensolche die Glieder des oben mehrfach erwähnten Solo-Quartetts.

—I.

6 57669193